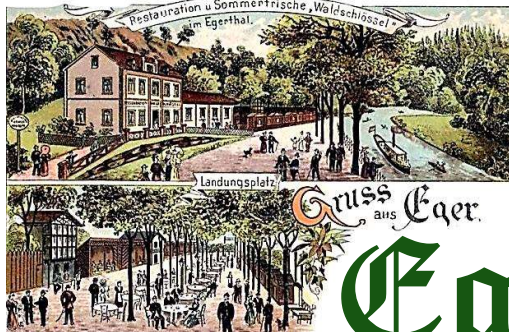




Eghaland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger



Liebe Mitglieder und Leser,

vorerst möchte ich Sie mittels unseres Eghaland Bladl's recht herzlich aus Eger grüßen. Schon längere Zeit habe ich Sie nicht mehr informiert was es bei uns Neues gibt. Gleich am Anfang möchte ich Volker Jobst zur Wahl zum Vorsitzenden des *Bundes der Eghalanda* Gmoin e. V. und allen weiteren Vorstandsmitgliedern gratulieren. Vor allem gratulieren wir Günther Wohlrab zur Wahl des Vorsitzenden unseres Patenvereins der All-Eghalanda Gmoi Rawetz.

Im April trafen wir uns mit dem Vorsitzenden vom Bund der Deutschen in Böhmen e.V. Richard Šulko und vereinbarten, dass wir ab sofort mit einer engeren Zusammenarbeit beginnen möchten, die unseren beiden Verbänden eine tiefere Beziehung bringen soll. Einige gemeinsame Aktionen wurden bereits durchgeführt, wie die Grabpflegearbeiten auf dem alten Klosterfriedhof Tepl und die deutsch-tschechische Verständigungswallfahrt in Maria Stock am 1. Mai. Auch möchten wir, dass sich unsere Mitglieder in der Musik und Tanzgruppe vom „Måla Richard“ engagieren. Der Vorschlag hat bereits eine beiderseitige positive Reaktion gezeigt.

Im letzten Bladl war ein gemeinsames Foto mit dem Bundesvorsitzenden der Sudetendeutschen Landsmannschaft Bernd Posselt. Im Gespräch mit ihm hat es uns sehr gefreut, dass er uns nicht vergessen hat und sich derzeit auf einen Besuch bei uns in Eger vorbereitet. Er hat es sehr bedauert, dass sein geplanter Besuch 2016 nicht stattgefunden hat.

Gerne möchte ich euch auch zu mehr Aktivität auffordern und ermuntern mehr Artikel für unser Bladl zu schicken, in denen ihr über eure Aktivitäten aus euren Ortsgruppen und der Umgebung berichtet. Zum Beispiel wenn Aktionen stattfinden die im Zusammenhang mit unserer deutschen Minderheit sind oder wenn andere Vereine etwas veranstalten und wir teilnehmen konnten. All diese Sachen können wir dann auch im Eghaland Bladl veröffentlichen. Glaubt mir, unser Eghaland Bladl lesen nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Leute im Ausland und auf unserer Webseite.

Es beginnt gerade die Zeit der Sommerferien, deshalb wünsche ich euch schöne sonnige Tage, schöpft neue Kraft und Energie, welche wir alle sicherlich gut gebrauchen können.

Auf ein baldiges Wiedersehen und viel Kraft und Freude in unserer heimatdienlichen Arbeit wünscht

Euer / Enka
Vorsitzender BdD Landschaft Egerland
Alois Rott

Besuch der Egerländer aus New Ulm, Minnesota, USA

Anfang Juni besuchten uns 2 Vertreter der German Bohemian Heritage Society aus New Ulm in Minnesota, USA. Und zwar Herr Wade Olsen und Frau Joan Steiner. Es ist ein Verband der Egerländer aus dem Gebiet Eger, Marienbad, Tachau, Tepl und den nördlichen Böhmerwald. Wir haben vereinbart das wir uns gegenseitig regelmäßig informieren werden über die Tätigkeiten unsere Vereine und die Heimatblätter austauschen werden. Sie planen auch mit einer Gruppe ins Egerland zu kommen. Unten im Bild die Musikgruppe und das Denkmal der Einwanderer in New Ulm.



Ausflug der Ortsgruppe Neudek

Die Ortsgruppe Neudek beschloss auf der letzten Zusammenkunft das wir einen Ausflug machen, und das in die Heilbäder Bad Elster und Bad Brambach. Am 21.5. war es so weit und wir fuhren mit einem Kleinbus los. Leider konnten nur einige mitfahren, denn unsere Mitglieder sind meistens schon im höheren Alter und auch nicht mehr in der Lage so einen Ausflug mitzumachen. Es war ein sehr schöner Tag so das der Ausflug und die Stimmung sehr gut waren. Am 23.5. feierten wir nachträglich den Muttertag im Hotel Anna. Der Vorsitzende wünschte allen Frauen viel Gesundheit, Zufriedenheit, noch viele schöne Jahre und das die Kinder immer eine Stütze sind. Er las auch ein Gedicht zum Muttertag vor welches im Eghaland Bladl erschienen ist. Die Atmosphäre war sehr schön und gut und auch die Bewirtung war hervorragend. Unsere Ehrenvorsitzente Frau Berta Růžicková spielte einige Lieder auf ihrer Zither und las auch einige Geschichten vor. Der Nachmittag verlief sehr zu schnell und wir mussten langsam daran denken das wir unseren Nachmittag beenden müssen. Hiermit möchte ich der Gemeinde Neudek für den Beitrag für unseren Ausflug recht herzlichst bedanken den ohne den könnten wir so etwas nicht unternehmen. Ich möchte auch den Personal von Hotel Anna einen Dank sagen den der Muttertag war sehr gelungen.

Franz Pförtner



Besuch vom BMI in Eger

An 19.6.2018 besuchte uns Frau Grit Radeske und Herr Norbert Wagner vom Bundesministerium des Innern zusammen mit dem Präsidenten der Landesversammlung der dt. Vereine in der Tschechischen Republik Herr Martin Dzingel, um sich über die Arbeit der Begegnungsstätten der Deutschen Minderheit in Komotau/Chomutov, Eger/Cheb, Pilsen/Plzeň und Brunn/Brno zu informieren.



Gemütliches beisammensein im BGZ Eger mit dem Besuch vom BMI



Von links: Günther Wohlrab, Ernst Franke, Franz Pfortner, Bertl Růžicka, Grit Radeske, Martin Dzingel, Alois Rott und Norbert Wagner

Besuch der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Kreisgruppe Roth-Schwabach in Eger

Am 18.6.2018 besuchte eine Gruppe von 50 Egerländern unsere Stadt Eger. Die Gruppe begleitete der CSU Abgeordnete des Bayrischen Landtages für den Stimmkreis Roth, Herr Volker Bauer und Landesobmann der SL, Herr Steffen Hörthler. Nach der Ankunft gab es einen Empfang bei dem Bürgermeister der Stadt Eger, Herr Zdenek Hrkál im Festsaal des Rathauses. Nach dem Grußwort an die Teilnehmer, informierte er Sie über die Arbeit der Stadt Eger und die Beziehungen zu den Nachbarorten in Bayern und die gemeinsamen grenzübergreifenden Projekte. Dann nahm sich das Wort auch der Abgeordnete des Bayrischen Landtages, Herr Volker Bauer und überwies einen Gruß vom bayrischen Ministerpräsidenten. In seinem Vortrag lobte er die gute Zusammenarbeit des Freistaates Bayern und der Tschechischen Republik und bot der Stadt Eger eine Zusammenarbeit an. Der Herr Bürgermeister Hrkál nahm es dankend an und bat hauptsächlich um eine Unterstützung bei den grenzüberschreitenden Projekten für die Schulen in Eger und in Bayern. Herr Bauer fand es als eine gute Idee und versprach die Bitte an den Bayrischen Kultusminister zu vermitteln. Danach hatten die Teilnehmer die Gelegenheit den Herrn Bürgermeister Hrkál Fragen über Themen zu stellen, die Sie interessierten. Das wurde auch von den

Anwesenden genutzt. Am Ende übergaben sich der Herr Bürgermeister und Herr Bauer Geschenke und verabschiedeten sich mit einigen letzten Worten. Der Herr Bauer bedankte sich dann nochmals für den freundlichen Empfang im Rathaus. Zuletzt gab es noch ein gemeinsames Foto und alle anwesenden unterschrieben sich dann unter den Eintrag vom Herrn Bauer in das Gedenkbuch. Nach dem Empfang wurde noch ein Gemeinsames Foto mit dem Herrn Bürgermeister Hrkal vor dem Egerer Stöckl gemacht. Der Herr Bauer besuchte danach auch kurz unser Büro und trug sich auch in unser Gedenkbuch ein. Nach einer kurzen Führung durch den Marktplatz ging es weiter nach Marienbad.



Zdenek Hrkal und Volker Bauer beim Eintrag in das Gedenkbuch der Stadt Eger



Volker Bauer beim Eintrag in das Gedenkbuch

Zollhaus in Boden

Die Geschichte der Zollstation an der Kommerzialstraße Eger – Neualbenreuth im Fraischgebiet ist eng mit der Vermarkung der Landesgrenze verbunden. Wer heute ohne Ortskenntnisse bei der Marktgemeinde Neualbenreuth die Grenze überschreitet, ahnt nicht, dass zirka 250 Meter nach den beiden

Grenzsteinen DB -1844 IV 1 das böhmische Zollhaus Boden Haus Nr.10 stand. In diesem Gebiet herrschte ein Wirrwarr (Kondominium) von sich überschneidenden Rechtsverhältnissen und Besitzungen. Aus diesem Grund errichtete 1785 der Egerer Senat zur Überwachung des Grenzverkehrs mit den Fraischgebiet an der Kreuzung Neukinsberg / Unterlindau eine Zoll- und Mautstation.

Durch den jährlichen Wechsel der Gerichtsbarkeit und Streitigkeiten der Stadt Eger mit dem Stift Waldsassen entstand eine Quelle ständiger Reibereien, die man erst mit dem Münchner Verträgen im Jahre 1846 und dem Fraisausgleich zwischen Österreich und Bayern am 26.6.1862 in Wien löste.

Von den 13 Dörfern im Fraischbezirk wurden 8 zu Bayern geschlagen, während die Ortschaften Schönwind, Altalbenreuth mit dem Säuerlingshammer und Gosel zu Österreich (Böhmen)

kamen. Die Mautstation in Neukinsberg Haus Nr. 25 wurde aufgelöst und samt dem zugehörigen Grund verkauft. Da man nur wenige hundert Meter vor dem Neualbenreuther Gemeindegebiet an der Landesgrenze bei Boden / Altalbenreuth ein neues Dienstgebäude plante, wurden zugleich auf allerhöchsten, d.h. kaiserlichsten Entschluss Grenzsteine gesetzt.

Über die Bauzeit des Bodener Zollhauses ist wenig bekannt. Der Egerländer Heimatforscher Alois John schrieb 1898:

„Freilich ging es beim österreichischen Zollhaus über die Grenze. In der tiefe steht rechts das alte Dorf Boden und grüßt lebhaft mit rotem Fachwerk heraus...“

Oberlehrer Josef Köhler schreibt in „Eine Kunde des Politischen Bezirks Eger“ im Jahre 1905 den lapidaren Satz: An der Landesgrenze steht ein kaiserliches Zollhaus. Das Haus aus dem 19. Jahrhundert war von einer mannshohen Mauer umgeben und stand inmitten einer Wiese auf freiem Felde. Damals sah das Gebäude mit dem markanten Blitzableiter wie eine Festung aus. Das ehemalige Bauerndorf Boden mit seinen acht Höfen war für viele Grenzgänger wegen der Weinschänke P“ ban Nattermüller“ und dem erloschenen Vulkan „Eisenbühl“ ein Touristenziel.

Nach dem Anschluss des Sudetenlandes an das Deutsche Reich im Jahr 1938 ging das tschechische Dienstgebäude in Privatbesitz über. Daher konnte in seinen Mauern 1940 die jungen Eheleute Josef Diener, Semmelbauer, Krainhöfer und meine Eltern ihren ersten Hausstand gründen. Doch im Herbst 1945 mussten die vier jungen Familien das Zollhaus verlassen, da nach dem Abzug der Amerikaner aus dem Egerland, tschechische Gendarmen wieder die Grenzwaiche übernahmen. 1946 vertrieb man die letzten deutschen aus Boden und 1952 wurde der Ort dem Erdboden gleichgemacht. Dasselbe Schicksal erlitt das Zollhaus Nr. 10 und die Girschmodl – Kapelle. Seitdem war der Übergang durch den „Eisernen Vorhang“ geschlossen. Erst nach der „Samtenen Revolution“ in Prag wurden die undurchlässigen Sperren nach Altalbenreuth / Mýtina 1995 geöffnet.

Heute spürt der unbedarfte Wanderer nichts mehr von der unmenschlichen Grenze. Aber in diesen leeren Raum kommen nur noch Liebhaber wegen der unberührten Natur und suchen nicht mehr die verlorene Heimat.



Zur Erinnerung an das ehem. Zollhaus in Boden Nr. 10
Gde. Altalbenreuth Kr. Eger im Kriegswinter 1941/42



Weinschank v. G. Nattermüller

Wichtige Termine 2018 (zum vormerken)

- 08.07.2018 42. Bayerischen Nordgautag - Nordgau-Festzug in Wiesau
- 21.07.2018 Einladung zum Sommerkonzert nach Wildstein. Am 21. Juli spielen die "Egerländer Musikanten" aus Ebelsbach um 15,00 Uhr im Hof vom Hotel "Vildštejn"

Die Ortsgruppe Falkenau im „Bund der Deutschen – Landschaft Egerland“ fährt am **23.08.2018** in die Brauerei nach Kuttenplan. Eintreffen ca. 11:00 Uhr. Wir laden alle Interessierten ein mit uns einen entspannten Nachmittag mit Musik zu verbringen. Wir würden uns über den Besuch aus den Ortsgruppen, den nahen Gmoin und auch vom Bund der Deutschen in Böhmen sehr freuen. Um eine kurze Information mit Angabe der Teilnehmerzahl wäre wichtig.

Günther Wohlrab und Marianne Vaňková

Geburtstage im Juli

Erben Elisabeth, Darmstadt, 06.07.1922
Zimová Marie, Wildstein, 14.07.1923
Dudová Marie, Habersbirk, 03.07.1926
Růžicková Berta, Neudek, 17.07.1931
Suchánková Ingeborg, Schlackenwerth, 01.07.1935
Schleicher Klaus, Kulmbach, 02.07.1936
Teří Helga, Neurohlau, 30.07.1936
Penkertová Edeltraud, Eger, 02.07.1941
Zanger Anton, Waldsassen, 14.07.1943
Rödigová Ema, Neudek, 14.07.1944
Dočkalová Jana, Karlsbad, 19.07.1944
Schimmerová Zdena, Lanz, 28.07.1947
Papánková Eva, Karlsbad, 10.07.1949
Kreisl Rudi, Nürnberg, 21.07.1949
Vávrová Alena, Franzensbad, 28.07.1952
Schinzel Horst, Eger, 05.07.1955
Schmidt Peter, Leonberg, 06.07.1957
Rimanovská Heidi, Wildstein, 19.07.1963
Lauterbach Jürgen, Mitterteich, 12.07.1983
Telin Daniel, Zwodau, 13.07.1986
Streichsbierová Anna, Neudek, 18.07.1930

Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünscht euch Der Bund der Deutschen im Egerland

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgz@top.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgz@top.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Gerda Hazuchová

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden letzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

Sage von der Tillenstadt (als Gedicht von Josef Köhler)

Am Tillenberg bei Eger stand eine große Stadt,
die einstmals ein Zigeuner hinweggezaubert hat.
Des Diebstahls war beschuldigt der fremde alte Mann,
zu büßen sein Verbrechen kam er am Richtplatz an.
Zu lösen seine Fesseln, bat er vor seinem End',
dass er noch einmal beten zu seinem Gotte könnt.
Doch als die Fesseln fielen, da ward er riesengroß,
begrub die Stadt verwünschend, sie in des Berges Schoß.
Und prophezeiend sprach er: Wenn Eger einst vergeht
hier auf dem Tillenberg die Stadt dann neu entsteht.
Die Sage noch berichtet: Ein Sonntagskind wohl kann
die Stadt noch heute sehen, kommt es zur Zeit dort an.
Wenn an dem Palmensonntag die Passion man singt,
dann in den Berg zu dringen dem Sonntagskind gelingt.
Obgleich ich bin ein solches, die Stadt will ich nicht seh'n
und hoff', mein liebes Eger soll lange noch besteh'n.

